

Singener Innenstadt

Dynamisches Parkleitsystem bringt mehr Service für Kunden und vielfache Entlastung

Durch Druck auf den Startknopf hat für die Singener Innenstadt eine neue Ära begonnen: Mit Inbetriebnahme des neuen dynamischen Parkleitsystems soll für die Kunden der Innenstadt mehr Service erreicht werden, einhergehend mit der Entlastung von Anwohnern und Umwelt durch überflüssigen Parksuchverkehr.

Mein Dank geht an alle Beteiligten, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieser für die Singener Innenstadt bedeutenden Maßnahme beigetragen haben.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

dem Ziel den Hinweis auf das nächstgelegene Parkhaus oder den nächstgelegenen Parkplatz. Das Gros der Schilder ist dynamisch angelegt. Sie zeigen an, ob und vor allem wie viele Parkplätze noch frei sind. Ist ein Parkhaus belegt, leitet die Anzeige den Autofahrer zu den nächsten freien Plätzen. An fünf weiteren großen Schildertafeln an den Ortseingängen sind Zusatztextzeilen angebracht, auf denen besondere Hinweise – etwa auf Veranstaltungen oder Sperrungen – angezeigt werden können.

Als nächster Schritt wird die Ausarbeitung eines Konzeptes für die oberirdischen Parkplätze in Angriff genommen.

Mehr als eine halbe Million Euro fließen in das Projekt, von denen der Bund rund 230 000 Euro übernimmt. Die Umsetzung erfolgte unter zeitlichen Maßgabe des Regierungspräsidiums Freiburg, noch in diesem Jahr den Schlussverwendungsnachweis vorgelegt zu bekommen, da ansonsten die bereit-

gestellten Zuschussmittel verfallen wären.

Die Autofahrer finden drei unterschiedlichen Typen von Hinweisschildern in Singens Straßen vor, die ihnen fortan die Suche nach einem Parkplatz erleichtern sollen. Schilder ohne Display zeigen kurz vor



Sie starteten das Singener Parkleitsystem (von links): Ermano Pascocci, Erich Müller, Professor Dr. Rolf H. Karajan vom Büro Karajan aus Stuttgart, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Axel Goedicke (Fachbereichsleiter Bauen).



Organisatoren und Teilnehmer des großen Martinimarkts freuen sich auf einen erlebnisreichen Sonntag am 8. November.

Martinimarkt in Singen: Erlebnisreicher Sonntagsbummel und gemütliche Einkaufs-Atmosphäre

Zum 9. Mal findet der Singener Martinimarkt am 8. November vor dem Singener Rathaus und der neuen Stadthalle statt. Von 11 bis 19 Uhr laden die Wochenmarkt-Besucher, Kindergärten und Kunsthandwerker mit einem vielseitigen und bunten Angebot alle großen und insbesondere auch die kleinen Gäste zum Besuch ein. Ab 13 Uhr startet der verkaufsoffene Sonntag in der ganzen Stadt.

Gut erreichbar, kompakte und kurze Wege, eine vielseitiges, lebhaftes, interessantes Innenstadtangebot, ein gut aufgestellter Singener Süden und die besondere Atmosphäre mit dem Martinimarkt auf dem Rathausplatz stellen Singen am 8. November wieder einmal als die Einkaufsstadt in den Mittelpunkt der Region.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

die Einkaufsstadt in den Mittelpunkt der Region“, betont Oberbürgermeister Oliver Ehret.

In der Innenstadt bieten die Singener Einzelhändler in gewohnter Manier eine gemütliche wie ungewohnte Atmosphäre, die zum entspannten Bummeln und Verweilen der ganzen Familie einlädt. „Freunde treffen, ein umfangreiches Angebot genießen und Erlebnis-Einkauf haben zunehmend einen hohen Besuchswert für die ganze Familie“, unterstreicht Michael Burzinski, Vorstand des City Rings.

Der erlebnisreiche Sonntag wird mit dem City Ring, der Stadt Singen und Singen aktiv Standortmarketing organisiert. Alle Parkhäuser haben am Sonntag geöffnet. Dennoch bietet es sich an, an diesem Tag auf die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus oder Seehas umzusteigen. Der Gratisparkplatz „Festwiese“ im Westen Singens ist eine gute Alternative zur Innenstadt. In weniger als fünf Minuten erreicht man von hier aus den Martinimarkt.

wieder die vielen kunsthandwerklichen Mitmach-Aktivitäten, die regionalen Gaumengerichte und Spezialitäten der Singener Wochenmarkt-Besucher auf dem Martinimarkt.

„Gut erreichbar, kompakte und kurze Wege, eine vielseitiges, lebhaftes, interessantes Innenstadtangebot, ein gut aufgestellter Singener Süden und die besondere Atmosphäre mit dem Martinimarkt auf dem Rathausplatz stellen Singen am 8. November wieder einmal als

„Wir haben mit dem Martinimarkt eine Marke geschaffen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist“, so Claudia Kessler-Franzen, Geschäftsführerin von Singen aktiv. „Unser Markt wird sukzessive und liebevoll ausgebaut, ohne das Grundkonzept zu verlassen, die Innenstadt stellt ihre Qualität als lebhafter Treffpunkt heraus.“

Auf dem kurzweiligen Programm stehen nach bewährtem Konzept ein abwechslungsreiches Marktangebot, ein vielseitiges Bühnenprogramm und unterhaltsame Musik in der Innenstadt.

Besonderheit in diesem Jahr sind



Auszeichnung „Singen ist eine sport- und umweltfreundliche Stadt“. Von links: Bernd Walz, Abteilungsleiter Schule, Sport & Bäder, der ausscheidende Sportchef Alfred Klaiber, der Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg, Staatssekretär Gundolf Fleischer, OB Oliver Ehret und Franz Gajewski vom Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) mit Urkunde und Scheck.

Agenda-Preis 2009 geht an die Singener Tafel

Preisträger des Agenda-Preises 2009 ist die Singener Tafel e.V. Sie zeigt beispielhaft, wobei es bei Nachhaltigkeit geht. Eine Anerkennungsurkunde erhielten Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klasse des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums Singen und Pfarrer Bernd Karcher.

Alle sprechen von Gemeinwohl und Nachhaltigkeit, in Singen weiß man das entsprechende Engagement auch zu würdigen: Seit 2004 vergibt die Stadt den Agenda-Preis, durch den Initiativen, Organisationen, Vereine oder Privatpersonen geehrt werden, die sich für die Ziele der lokalen Agenda – eine nachhaltige, zukunftsbeständige Entwicklung zu gestalten – verdient gemacht haben.

Die Anzahl der preiswürdigen Bewerbungen machte es der Jury in diesem Jahr wahrlich nicht leicht“, betonte Schirmherr und Oberbürgermeister Oliver Ehret bei der Preisverleihung im Bürgersaal des Rathauses. Es war für ihn dann eine

LOKALE AGENDA 21 Zukunft Singen

Agenda-Preisträger ist dieses Jahr die Singener Tafel e.V. Sie zeigt sehr beispielhaft, wobei es bei Nachhaltigkeit geht, indem Soziales mit Ökologie und Ökonomie verbunden wird.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Freude, den mit 2500 Euro dotierten und seitens der Sparkasse Singen-Radolfzell maßgeblich unterstützten Preis an die Singener Tafel e. V. zu übergeben. Den herzlichen Glückwünschen schloss sich Udo Klopfer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Singen-Radolfzell, an.

Ausschlaggebend war, dass die Singener Tafel e.V. Soziales mit Ökologie und Ökonomie zu verbinden weiß, so die Erläuterung: 1. Überschüssige Lebensmittel wer-

den den Menschen, die wenig Geld haben, zur Verfügung gestellt. 2. Der Wegwerfgesellschaft wird entgegengewirkt und damit aktiver Umweltschutz betrieben. 3. Menschen erhalten über die Mitarbeit in der Singener Tafel eine sinnvolle Tätigkeit und Arbeitsplätze werden geschaffen. 4. Durch alle gesellschaftlichen Gruppierungen wird eine Möglichkeit solidarischen Handelns aufgezeigt.

Doch es gab auch Anerkennungspreise. Zum einen für die Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klasse des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums. Ihr Engagement liegt darin, ein Jahr lang wöchentlich mit einem Grundschulkind die Freizeit zu verbringen und Ansprechpartner zu sein. Zum anderen wurde Pfarrer Bernd Karcher eine Anerkennung ausgesprochen: für das außerordentliche Engagement, sich für Menschen in Not einzusetzen.

Ein Quartett des Hegau-Gymnasiums umrahmte die Feier musikalisch.



Agenda-Preisverleihung: Mitglieder der Singener Tafel e.V. um Udo Engelhardt, OB Oliver Ehret, Schulleiter Horst Scheu vom Friedrich-Wöhler-Gymnasium, Udo Klopfer von der Sparkasse Singen-Radolfzell und Pfarrer Bernd Karcher.

Hohe Auszeichnung:

Singen ist eine sportfreundliche Stadt

Beim Wettbewerb „Sport- und umweltfreundliche Stadt“ gewann Singen die Auszeichnung in der Kategorie der Kommunen über 20 000 Einwohner. Zum zweiten Mal vom Badischen Sportbund Freiburg und dem Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband BGV ausgelobt, sollen damit die Gemeinden und Städte ausgezeichnet werden, die „durch ihre Sport- und umweltfreundlichen sowie sportstrukturellen Voraussetzungen einen wesentlichen Beitrag zur Verbesse-

Wir Singener sind sehr stolz darauf, dass das Prädikat „Sport- und umweltfreundliche Stadt“ an uns verliehen worden ist.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

rung der Lebensqualität ihrer Bevölkerung und darüber hinaus leisten.“ Bei der Preisverleihung, verbunden mit einem Preisgeld von 6000 Euro,

betonte der Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg, Staatssekretär Gundolf Fleischer, dass der Ausschlag für Singen die beispielhafte Förderung des Sports durch die Stadt, insbesondere die nennenswerten Investitionen im Sportstättenbau, gab. Dabei nutze die Stadt die Möglichkeiten, durch die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Sporthallen und Schulen einen zunehmenden Anteil des Energieaufwands aus regenerativen Quellen zu decken.

JugendKulturCentrum

Konzert im Blauen Haus: „Stimbruch“ und „Different“

Im Blauen Haus findet am Freitag, 30. Oktober, wieder ein Konzert statt. Gleich zwei Bands geben sich die Ehre: „Stimbruch“ aus Konstanz und „Different“ aus Calw...

Ein Konzert mit gleich zwei Bands im Blauen Haus: „Stimbruch“ und „Different“ kommen am 30. Oktober zu uns.

(Martin Burmeister, Stadtjugendpfleger)



„Stimbruch“ ist eine vierköpfige Konstanzer Deutsch-Punkrock Band, die in ihrer derzeitigen Konstellation seit Ende des Jahres 2005 besteht.

Bei „Different“ handelt es sich um eine vierköpfige Pop-Punk Band aus Calw, die Anfang 2008 gegründet wurde.

Stadthalle Singen

„Die Deutschen und ihre Nachbarn – Schweiz“

„Die Deutschen und ihre Nachbarn“ – unter diesem Titel geben Helmut Schmidt und Richard von Weizsäcker gemeinsam eine Reihe heraus, die den Deutschen Politik, Gesellschaft und Kultur ihrer europäischen Nachbarländer vorstellt.



Der Literatur- und Kulturwissenschaftler, Philosoph, Schriftsteller und Literaturkritiker Professor Dr. Iso Camartin war bis 1997 Professor für rätomanische Literatur und Kultur an der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Der Eintritt kostet 5 Euro. Für die Vorträge der Reihe „Wissenswert“ hat Kultur und Tourismus Singen wegen des stets großen Interesses auch einen Vorverkauf eingerichtet.

Studiokonzert auf Musikinsel

„Clavierabend“ im Walburgissaal

Eine besondere Liebe verbindet den Pianisten Gerrit Zitterbart mit historischen Tasteninstrumenten. Auf Klavier und Hammerflügel präsentiert er Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven beim Studiokonzert im Walburgissaal auf der Musikinsel Singen am Samstag, 21. November, um 19.30 Uhr.

Gerrit Zitterbart wurde 1952 in Göttingen geboren. Am Beginn seiner Konzerttätigkeit standen Wettbewerbsfolge in der Schweiz, in Belgien, Italien und Deutschland.

frühen Klavierkonzerten Mozarts wurde in Frankreich mit dem „Choc“ („Le Monde De La Musique“) ausgezeichnet.

1976 gründete Gerrit Zitterbart mit Ulrich Beetz und Birgit Erichson das Abegg-Trio. Das Ensemble erhielt wichtige Auszeichnungen (Colmar, Genf, Bonn, Bordeaux, Hannover, Zwickau), machte weltweite Tourneen mit mehr als 1000 Konzerten durch 50 Länder und spielte 30 CDs ein.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4), Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de.

Kooperation mit Badischem Roten Kreuz

Feuerwehr Singen richtet FSJ-Platz ein

Seit dem 1. Oktober 2009 bietet das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) des Badischen Roten Kreuzes auch eine Stelle bei der Feuerwehr Singen an. Der 18-jährige FSJ'ler aus Volkstschhausen hat seine Arbeit bereits aufgenommen.

Die neu geschaffene Stelle bietet ein vielseitiges und interessantes Arbeitsfeld, in dem der FSJ'ler soziale Bildung und Orientierung erfahren kann.

(Andreas Egger, Kommandant der Feuerwehr Singen)

können, ist eine Feuerwehrgrundausbildung. Das FSJ ist ein soziales, pädagogisches, pflegerisches und kulturelles Aufgabenfeld. Das FSJ ist bei vielen Ausbildungen und Studiengängen als Praktikum anerkannt.

Das DRK-Regionalbüro in Konstanz vermittelt Einsatzstellen. Der DRK-Kreisverband stellt 41 Plätze im Krankentransport und Rettungsdienst, im Mobilen Sozialen Dienst und in der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

Bei Interesse: FSJ-Regionalbüro Bodensee, Mainaustraße 29, 78464 Konstanz, Telefon 07531/807122, Telefax: 07531/807123, E-Mail: ruth.frackenhof@drk-baden.de, www.drk-baden.de.

Die Färb: „Die Flasche ... und mit ihr auf Reisen“

„Die Flasche ... und mit ihr auf Reisen“ – Kabarettistische Revue frei nach der Seemannsballeade von Joachim Ringelnatz – hat am Mittwoch, 4. November, 20.30 Uhr, Premiere im Theater „Die Färb“ (Schlachthausstraße 24).

Weitere Vorstellungen: 5./ 6./ 7./ 11./ 12./ 13./ 14./ 18./ 19./ 20./ 21./ 25./ 26./ 27./ 28. November, jeweils 20.30 Uhr. Informationen und Kartenreservierung: 07731/64646 und 62663.

20 Jahre Schüleraustausch mit Collège Jongkind

„Vive l'amitié franco-allemande!“ – die deutsch-französische Freundschaft spielt am Hegau-Gymnasium mit seinem französischen bilingualen Zweig eine besondere Rolle. So fanden sich anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des deutsch-französischen Austauschs mit dem Collège Jongkind in La Côte St. André 33 französische AustauschschülerInnen, die derzeit in den Familien ihrer deutschen Austauschpartner die deutsche Kultur und Sprache kennen lernen, mit ihren Austauschpartnern und Lehrern sowie Dr. Andreas Uhlig und Oberbürgermeister Oliver Ehret im Musiksaal des Hegau-Gymnasiums ein. Gemeinsam wurde die langjährige Partnerschaft der beiden Schulen gefeiert.

Der Austausch beider Nationen steht sinnbildlich dafür, dass Europa eine gemeinsame Zukunft hat.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Partnerschaft der beiden Schulen gefeiert. Muriel Artis, die Deutschlehrerin der französischen Partnerschule, stellte die besondere Bedeutung dieses Schüleraustauschs heraus, denn, so Artis, man müsse Land und Leute kennen, wenn man eine Sprache beherrschen möchte. OB Ehret betonte, dass der Austausch beider Nationen sinnbildlich dafür



20 Jahre Schüleraustausch mit dem Collège Jongkind in La Côte St. André: Im Hegau-Gymnasium Singen wurde das Jubiläum mit Oberbürgermeister Oliver Ehret gefeiert.

OB Ehret ehrt treue Blutspender



Ehrung für langjährige Blutspender in Singen und ein dickes Dankeschön – für 50-maliges Spenden wurden ausgezeichnet: Ingeborg Gaßner, Monika Getzke, Armin Hölzle, Erwin Jäkle, Eugen Kania, Margarete Kapitel, Horst Lange, Otto Martin, Gabriele Müller, Anna Richter, Laurenz Schmal, Karl-Heinz Schmid, Frederike Schoch, Christof Schüttler und Thomas Zwosta. Wolfgang Maier – links neben OB Oliver Ehret – und rechts Helmut Kleiber haben sogar schon 75-mal Blut gespendet, wofür es ein ganz besonderes Lob des Oberbürgermeisters gab.

„Wise Guys“

Ihre humorvollen Vokal-Pop-Kompositionen präsentieren die „Wise Guys“ am Samstag, 7. November, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen.



7. November: „Wise Guys“

„Wise Guys“, das sind Daniel Dickopf (Dän), Edzard Hüneke (Ed), Marc Sahr (Sar), Nils Olfert und Ferenc Husta. Sie sagen über ihre Musik: „Wir machen Popmusik, ohne Instrumente, aber mit Spaß, Begeisterung und Leidenschaft. Oft witzig, manchmal ernst und auch mal traurig.“

„Sahara – Porträt einer großen Wüste“ Helfried Weyer, den der Österreichische Rundfunk „den Karajan“

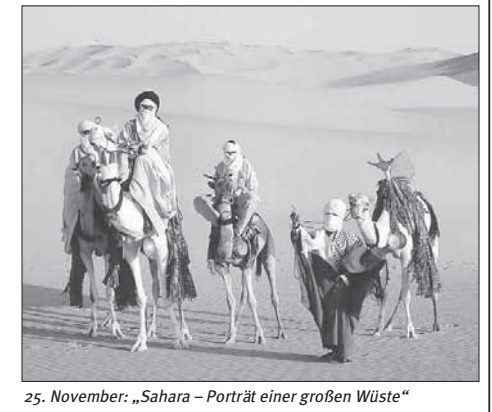


der Vortragsredner“ nennt, zeigt die grandiose Vielfalt und Schönheit der größten Wüste der Erde in Großbild-Panoramaaufnahmen. Seine Diaschau „Sahara – Porträt einer großen Wüste“ am Mittwoch, 25. November, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen ist eine Symphonie aus großartiger Musik und visuellen Erlebnisbildern.

de die Sahara so ausführlich, so spektakulär mit allen landschaftlichen Glanzpunkten, mit endlosen Dünenmeeren und grotesken Gebirgen, mit grünen Oasen, ziehenden Karawanen und den stolzen Menschen der unterschiedlichen Stämme gezeigt und so lebendig in Wort und Bild dargestellt.

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse. Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro, VDI-Mitglieder gegen Ausweis frei.

Vorverkauf ansonsten jeweils: Tourist Information Singen (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, Telefon 85-262), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).



25. November: „Sahara – Porträt einer großen Wüste“

Hallenbad

In Herbstferien Mittwoch, 28. Oktober: 9 bis 22 Uhr; Donnerstag, 29. Oktober: 7 bis 19 Uhr; Freitag, 30. Oktober: 9 bis 22 Uhr;

Samstag, 31. Oktober: 8 bis 17 Uhr; Sonntag, 1. November: 8 bis 18 Uhr (Allerheiligen); am Sonntag Sonntag, 1. November: 8 bis 18 Uhr (Allerheiligen); Sonntag, 8. November: 8 bis 13 Uhr;

Sonntag, 15. November: 8 bis 13 Uhr; Sonntag, 22. November: 8 bis 18 Uhr; Sonntag, 29. November: 8 bis 18 Uhr. Telefon: 07731/924492.

Kirchliche Nachrichten

Am Sonntag, 1. November, 17 Uhr, führt der Madrigalchor Alcan Singen „The Armed Man – Eine Messe für den Frieden“ von Karl Jenkins gemeinsam mit dem Collegium Musicum in der Herz-Jesu-Kirche auf.

menheit: Ein (kostenloser) Lektürekurs ab Montag, 2. November, jeden 1. Montag im Monat, jeweils 20 bis 21 Uhr. Gedeihen trotz widriger Umstände: Seminar für Menschen mit seelischen Verwundungen (Kriegsgeschichte, Verluste etc.), die ihre innere Balance finden und erhalten wollen, ab Dienstag, 3. November, drei Abende, jeweils 18.30 bis 21 Uhr.

Gottesdienste im Hegau-Klinikum Samstag, 31. Oktober, 9.30 Uhr: Morgengebete; Sonntag, 1. November, 9 Uhr: Eucharistiefeier; Dienstag, 3. November, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung; Mittwoch, 4. November, 17 Uhr: Atempause; Samstag, 7. November, 9.30 Uhr: Morgengebete; Sonntag, 8. November, 9 Uhr: Eucharistiefeier.

Safe: Safe richtet sich an werdende Eltern ab dem 20. SSW. Eine Kooperation mit der Stadt Singen und der Frühförderstelle der Pestalozzischule, Informationsabend; ab Dienstag, 8. November, 10 bis 16 Uhr.

Gottesdienste in der Autobahnkapelle Sonntag, 1. November, 11 Uhr: Eucharistiefeier (Katholischer Pfarrer M. Zimmermann).

5. Ökumenische Werkstatt In der ökumenischen Werkstatt geht man Fragen nach, wie aus Sicht von Frauen Christus wahrgenommen wird und welche Bilder und Modelle sich in der feministischen Theologie dazu finden. Vortrag, Gespräch und Meditation gestalten den Tag. Termin: 13. November, 14.30 bis 21 Uhr, Bildungszentrum Singen, Zelggestraße 4, Kosten: 15 Euro (einschließlich Stehkafee und Abendimbiss). Anmeldung: Katholische Regionalstelle Hohenzollern (Zelggestraße 4, Telefon 87550). Veranstalter: das Frauenreferat der Regionalstelle, Bildungszentrum Singen und die Evangelische Frauenarbeit im Kirchenbezirk Konstanz.

Bildungszentrum Singen, Zelggestraße 4, Telefon 982590, info@bildungszentrum-singen.de Singen gegen die Angst: Tai-Chi-Lieblinge ab Montag, 2. November, jeden ersten Montag im Monat, jeweils 19 bis 19.45 Uhr. Die Spiritualität der Unvollkom-

**Zusätzlicher
Pendelbus an
Allerheiligen**

An Allerheiligen bieten die Stadtwerke Singen (Stadtbus Singen) – zusätzlich zu den planmäßigen Fahrten der SBG 7351 Richtung Friedhof/Gottmadingen – wieder einen Pendelbus zwischen dem Bahnhof und dem Waldfriedhof an:

Abfahrtszeiten ab Bahnhof Singen (Haltestelle H) jede halbe Stunde von 10 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr (Taktminuten .00 und .30).

Abfahrtszeiten ab Waldfriedhof (Haltestellen „Friedhof/B34“ und „Friedhof“) jede halbe Stunde von 10.15 bis 11.45 Uhr und 13.45 bis 16.15 Uhr (Taktminuten .15 und .45).

Der Fahrschein gilt auch für Anschlussfahrten mit anderen Stadtbussen oder der SBG im Stadtgebiet Singen.

Von 6.05 bis 9.35 Uhr fahren zudem Anruf-Sammel-Taxis (AST) in der gesamten Kernstadt halbstündlich zum Stadtbustarif von einer Haltestelle in Wohnungsnähe zum Friedhof und zurück. Bitte das AST spätestens eine halbe Stunde vorher bestellen unter Telefonnummer: 07731/69933.

**Wochenmarkt
am Dienstag**

Ab sofort findet kein Dienstagsmarkt mehr statt.

Sport-Treff

Alle Interessierten sind zum Sport-Treff am Montag, 2. November, 19.30 Uhr, beim PTSV Singen-Schlatt (UG der Hohenkrähenhalle Schlatt) herzlich eingeladen, um sich über das Sportgeschehen in Singen zu informieren und Gedanken und Ideen auszutauschen. Weitere Infos: Roland Brecht, E-Mail-Adresse: r_brecht@t-online.de, Telefonnummer 27061.

30. Oktober

**Sammlung von
Grünschnitt**

Am Freitag, 30. Oktober, führen die Stadtwerke in der Singener Kernstadt die Grünschnittabfuhr durch. Den Grünschnitt bitte bis 6 Uhr morgens gebündelt am Straßen- bzw. Gehwegrand zur Abholung bereitlegen.

Die Bündel dürfen nicht schwerer als 30 Kilogramm und nicht länger als 1,50 Meter sein. Der Ast- bzw. Stammdurchmesser darf maximal 10 Zentimeter betragen. Den Grünschnitt bitte mit einer verrottbaren Schnur (kein Metalldraht oder Kunststoffseil) zusammenbinden. **Nicht mitgenommen werden:** Ungebündeltes Material, kleine Pflanzenteile, Laub und Rasenschnitt. Diese pflanzlichen Abfälle können auf dem Wertstoffhof zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Infotag der Mettnau-Schule

Die Mettnau-Schule (Scheffelstraße 39, Radolfzell) veranstaltet am Samstag, 7. November, von 9 bis 13 Uhr einen Infotag, bei dem über das breite und differenzierte Angebot beraten wird.

In den Ortsteilen

Breitbandversorgung: Erneute Ausschreibung

Der Ausbau einer verbesserten Breitbandversorgung der Singener Ortsteile verzögert sich. Der zuständige Ausschuss beschloss auf Vorschlag der Verwaltung, die im April/Mai dieses Jahres erfolgte Angebotsanfrage bei den Anbietern offiziell aufzuheben. Da sich in den vergangenen Monaten die Marktsituation deutlich verändert hat, sollen nun jedoch zügig – diesmal für alle Singener Ortsteile – Partner für die Breitbandversorgung gefunden werden.

Die Ortsteile in Singen verfügen derzeit aufgrund der Entfernung zu den vormaligen in der Kernstadt (Bruderhof, Bahnhofstraße, Industriestraße) lokalisierten Hauptverteilern der großen Telekommunikationsunternehmen über eine Breitbandversorgung, die nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen an die Bandbreite entspricht. Wie alle Kommunen außerhalb der Ballungsgelände leidet Singen darunter, dass sich die Breitbandversorger nicht in der Lage sehen, ohne eine kommunale

40 Jahre später:

**Freundschaft zwischen den
Städten Tuttlingen und Singen**

Im Jahre 1969 vollzog sich unter dem Gemälde von Curth Georg Becker im Singener Bürgersaal die Übergabe des Hohentwiel an die Stadt Singen. Bis zu diesem Zeitpunkt gehörte der Hontes der Stadt Tuttlingen.

Durch den für manchen Tuttlinger Bürger auch schmerzhaften Wechsel des Berges hat sich eine sehr entspannte und unaufgeregte Freundschaft entwickelt, die wir gerne weiterpflegen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Vierzig Jahre später zeugt der aktuelle Besuch einer Gemeinderats-Delegation der Stadt Tuttlingen unter der Führung von Oberbürgermeister Michael Beck für die dadurch entstandenen Freundschaft der beiden Städte.

Dass noch ein Versprechen gegenüber der Stadt Tuttlingen offen war, daran hatte die langjährige Gemeinderätin Emmi Kraus erinnert, welche die Stadtverwaltung darauf aufmerksam machte, dass der damalige Singener OB Diez den Tuttlingern im Jahr 1972 einen Fuder Wein und ein Schwein versprochen hat. Dieses Versprechen löste OB Oliver Ehret mit etlichen Litern Hohentwiel Wein und einem wohl-schmeckenden Essen ein.

E.ON-Tochter in kommunaler Hand

Thüga-Verkauf besiegelt: Stadtwerke Singen mit zunächst 3 Millionen Euro Anteilseigner

Nun ist es perfekt: Das kommunale Bieterkonsortium KOM9/Integra hat von der E.ON die Thüga AG zu einem Kaufpreis von 2,9 Milliarden Euro erworben. Ein entsprechender Kaufvertrag wurde am 22. Oktober 2009 in Berlin vom Vorstand der E.ON und den Verhandlungsführern des Bieterkonsortiums unterzeichnet. Bereits im August des Jahres war eine Einigung über die wirtschaftlichen Grundzüge der Transaktion erzielt worden.

Für uns als Partner der neuen Thüga ergeben sich vielfältige Chancen.

(Bernd Häusler, Bürgermeister)

Mit dabei sind auch die Stadtwerke Singen, und zwar als Partner des Konsortiums KOM9, einem Zusammenschluss von mehr als 45 Stadtwerken und regionalen Versorgern in kommunaler Trägerschaft aus ganz Deutschland. Das zweite Konsortium, die Integra, besteht aus den Partnern energy (Stadtwerke Hannover AG), Mainova (Frankfurt) und N-ERGIE (Nürnberg). Die KOM9 erwirbt rund 37,75 Prozent der Stadtwerke-Holding, auf die drei In-



Nach einem Panorama-Überblick über Singens Bauprojekte der letzten und der kommenden Jahre aus dem 17. Stock des Hegau-Towers

und einer interessanten Führung durch die Stadthalle konnten sich die Verwaltungsspitzen und Ratsmitglieder beider Städte bei einem

Oberbürgermeister Oliver Ehret und Bürgermeister Bernd Häusler lösten ein fast 40-jähriges Versprechen ein: Sie überreichten dem Tuttlinger OB Michael Beck, Erster Bürgermeister Emil Buschle sowie Bürgermeister Willi Kamm symbolisch den versprochenen „Fuder Wein“.

kleinen Essen im Bürgersaal des Singener Rathauses zu verschiedenen Themenstellungen austauschen.

tegra-Konsortium entfallen jeweils rund 20,75 Prozent der Thüga-Anteile.

Nach erfolgter Zustimmung aller erforderlichen Gremien steht der Vollzug des Erwerbs nun nur noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch das Bundeskartellamt, die noch in diesem Jahr erwartet wird.

„Als Partner der KOM9 freuen wir uns, dass die im Sommer nach intensiven Verhandlungen erzielte Einigung nun besiegelt werden konnte“, kommentiert Bernd Häusler, Bürgermeister der Stadt Singen und Betriebsleiter der Stadtwerke Singen, die Vertragsunterzeichnung.

Hervorzuheben ist, dass das Bieterkonsortium eine Holding übernimmt, die sich bereits seit vielen Jahren bewährt hat. Schließlich ist die Thüga, die Minderheitsbeteiligungen an mehr als 90 kommunale Energieversorger hält, das größte Energie-Netzwerk in Deutschland. *Siehe auch Kasten.*

„Für uns als Partner der neuen Thüga ergeben sich vielfältige Chancen“, erläutert Bernd Häusler. „Der

Anteilskauf der Thüga soll nach 76 Jahren der Stadt Singen den Wiedereinstieg in die Energieversorgung ermöglichen.“

Zur Erinnerung: Die Strom- und Gasversorgung der Stadt Singen musste 1933 aus finanziellen Gründen verkauft werden. Seitdem hat die Stadt keinen Einfluss mehr auf die Strom- und Gasversorgung.

Ausdrücklicher Wille des Gemeinderats der Stadt Singen ist es, die Singener Energieversorgung wieder im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu betreiben und die Themen regenerative Energien und

dezentrale Versorgung nachhaltig voranzutreiben.

Dabei wird das Ziel verfolgt, Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region zu stärken sowie den Gestaltungsspielraum für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu erhöhen.

Die Partnerschaft im Rahmen der „neuen Thüga“ ermöglicht gerade kleineren Versorgern im zunehmenden Wettbewerb durch Bündelung der Nachfrage in den Bereichen Energiebeschaffung, Materialeinkauf und Know-how-Transfer auf den Energiemärkten zu bestehen.

Größtes Energie-Netzwerk

Die Thüga ist das größte Energie-Netzwerk in Deutschland. Mit 19 200 Mitarbeitern werden 3,5 Millionen Kunden mit Strom, 3 Millionen Kunden mit Erdgas und 1 Millionen Kunden mit Trinkwasser versorgt. Diese in ihrer Art einmalige Kooperations-Plattform kommunaler Energieversorgungsunternehmen soll gefestigt und vor allem im Hinblick auf den zu-

nehmenden Wettbewerb in der Energieversorgung gestärkt werden.

Mittelfristig will die Thüga weiter wachsen, um ein Gegengewicht zu den vier großen Energieversorgern in Deutschland aufzubauen und mehr Wettbewerb zu ermöglichen. Auch die Entwicklung von Großprojekten im Bereich regenerativer Energien, z.B. Offshore-Windkraft, soll weiter vorangetrieben werden.

OB Ehret ruft Bürgerinnen und Bürger auf:

„Bitte spenden Sie für Kriegsgräberfürsorge“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für die Erhaltung und zur Anlage deutscher Kriegsgräberstätten im Ausland bietet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. auch in diesem Jahr um Spenden. Deshalb findet vom 1. bis 15. November eine Haus- und Straßensammlung statt.



Der Volksbund feiert dieses Jahr sein 90-jähriges Jubiläum: er arbeitet in 45 Ländern an Soldatenfriedhöfen, auf denen über zwei Millionen Kriegstote ruhen. Seit 90 Jahren werden Kriegstote gesucht, Ruhestätten und Friedhöfe angelegt und den Angehörigen drängende Fragen beantwortet: Wo ist mein Mann, mein Vater, mein Bruder geblieben? Gibt es einen Ort, an dem wir trauern können?

Die junge Generation erkennt bei den zahlreichen Jugendbegegnungen im In- und Ausland sowie bei Pflegeinsätzen auf Kriegsgräberstätten, wie wichtig der Frieden und der Zusammenhalt zwischen den Völkern sind.

In diesem Jahr nahmen Jugendliche aus 13 Nationen an der Internationalen Jugendbegegnung des Landesverbandes Baden-Württemberg in Rottweil teil. Zwei Wochen haben 30 junge Menschen gemeinsam die Ruhestätten der Kriegstoten in Rottweil gepflegt. Verständnis, Vertrauen und Freundschaften sind bei der Arbeit, den Ausflügen und dem Einsatz für den Frieden entstanden.

Deshalb bitte ich alle Singenerinnen und Singener um eine Spende an die Kriegsgräberfürsorge (Sparkasse Bodensee, BLZ 690 500 01, Konto 01 22 52).

Herzlichen Dank!

Ihr

(Oliver Ehret)

VHB-Jahresabonnement für freiwillige Abgabe des Führerscheins

Der Verkehrsverbund Hegau-Bodensee honoriert die freiwillige Abgabe des Führerscheins mit einem Jahresabonnement. Die Aktion soll eine zunehmende Nachfrage im Nahverkehr erzielen sowie ein Appell an das Verantwortungsbewusstsein der älteren Autofahrer sein, die bisher privat praktizierte Mobilität mit dem eigenen PKW zugunsten des Öffentlichen Personennahverkehrs einzutauschen.

Man erklärt gegenüber der Zulassungsstelle in der Laubwaldstraße, dass sie mit der Weitergabe von Namen und Adresse an den Verbund einverstanden ist und bekommt dafür eine persönliche Fahrkarte.

Spatenstich für „City-Terrassen“ in Innenstadt



Der Spatenstich für das neue Wohn- und Geschäftshaus „City-Terrassen“ in der Singener Innenstadt (Schwarzwaldstraße/Ecke Thurgauer Straße) ist erfolgt. Zielsetzung: hochwertiger Wohnraum in der Innenstadt zu schaffen. Von links: Architekt Wolfgang Riede, Roland Grundler (Geschäftsführer der GNV), Adam Rosol (Leiter der Abteilung Stadtplanung), Gemeinderat Marcus König, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Axel Goedicke (Fachbereichsleiter Bauen) und Dieter Harter vom Baurechtsamt.

